

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 19 (1901)
Heft: 224

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bau- und Minenholz im Transvaal. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 21. Mai 1901 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 851 O. R. in Bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:

- 1) Sparkassaschein Nr. 105,038 der St. Gallischen Kantonalbank, d. d. 13. Januar 1898, von Fr. 1000, lautend zu Gunsten von Aug. Stärkle, in St. Josefen. (W. 53^a)
- 2) Sparkassaschein Nr. 13,521 der St. Gallischen Hypothekarkassa, d. d. 13. Juli 1900, von Fr. 370, lautend zu Gunsten von Frau Marie Andres, geb. Bräcker, in Basel.
- 3) Sparkassaschein Nr. 104,309 der St. Gallischen Kantonalbank, d. d. 23. Dezember 1897, von Fr. 257, lautend zu Gunsten von Emma Jenny, in St. Gallen.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiemit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren von heute an dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

St. Gallen, den 22. Mai 1901.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen: Dr. Wegelin.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichts Weinfelden vom 14. Juni 1901 wird der allfällige Inhaber

- 1) der vermissten Obligation Nr. 21333, d. d. 7. Dezember 1896, per Fr. 1000, mit Coupons Nr. 5—10, samt Talon;
- 2) der vermissten Obligation Nr. 21448, d. d. 4. Januar 1897, per Fr. 1100, mit Coupons Nr. 5—10, samt Talon,

beide Titel zu Gunsten des Ulrich Hasenfratz in Uesslingen, resp. des Inhabers, und zu Lasten der Thurg. Kantonalbank in Weinfelden lautend, aufgefordert, seine Ansprüche auf die genannten Werttitel binnen 3 Jahren, vom Zeitpunkt dieser Publikation an gerechnet, bei der Gerichtskanzlei Weinfelden geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die bezeichneten Titel als entkräftet erklärt wären. (W. 63^a)

Kreuzlingen, den 17. Juni 1901.

Gerichtskanzlei Weinfelden.

Der Gerichtspräsident III von Bern fordert hiemit den unbekannteten Inhaber des Talons des Titels, Serie I, litt. a., Nr. 18973, der 3% schweiz. Eisenbahnrente vom Jahre 1890 in Anwendung der Art. 851 ff. O. R. auf, denselben binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist dessen Amortisation ausgesprochen wird. (W. 64^a)

Bern, den 17. Juni 1901.

Der Gerichtspräsident III: Largin.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

LA PRÉSERVATRICE, Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft, in Paris.

Kanton Luzern. Infolge Rücktrittes des bisherigen Inhabers, Herrn Franz Louis Meyer in Luzern, verzichtet die Gesellschaft ihr nunmehriges Rechtsdomizil bei Herrn Dr. Emil Grütter, Advokat, Generalagent der «Préservatrice», Hertensteinstrasse 58, in Luzern. (D. 65)

Bern, den 18. Juni 1901.

Namens der „Préservatrice“,
Der Generalbevollmächtigte: Ed. Cadé.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau Biel.

1901. 19. Juni. Die Firma Louis Müller & Co in Biel (S. H. A. B. Nr. 276 vom 31. Dezember 1892) erteilt Prokura an Franz Joseph Morand, von Vallon (Freiburg), wohnhaft in Biel.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1901. 13. Juni. Der Inhaber der Firma A. Coulin in Luzern (S. H. A. B. Nr. 217 vom 7. Oktober 1892, pag. 871) bat das Geschäftslokal an den Kapellplatz 8 verlegt.

13. Juni. Der Inhaber der Firma Hermann Kahn in Luzern (S. H. A. B. Nr. 82 vom 6. März 1900, pag. 331) hat das Geschäftslokal an die Pilatusstrasse 15 verlegt.

14. Juni. Inhaber der Firma Frz. Moos Hotel Jura in Luzern ist Franz Moos, von Zug, in Luzern. Hotel Jura, Pilatusstrasse 27.

15. Juni. Der Inhaber der Firma Juls. Blauw in Luzern (S. H. A. B. Nr. 267 vom 14. Dezember 1894, pag. 1095) ändert die Geschäftsbenennung «zum Lädeli» ab in Brauerei Blauw.

15. Juni. Die Firma Ls. Troxler in Luzern (S. H. A. B. Nr. 48 vom 17. Juni 1894, pag. 433) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma Ls. Troxler's W^{we} in Luzern ist Frau Witwe Nina Troxler, geb. Herzog, von Münster (Luzern), in Luzern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Ls. Troxler». Metallbuchstabenfabrik und Spenglerei. Baselstrasse 83.

15. Juni. Inhaber der Firma J. Hartmann in Luzern ist Jost Hartmann, von Ermensee, in Luzern. Buchdruckerei und Papierhandlung. Frankenstrasse 16.

17. Juni. Die Ziegelwarenfabrik Horw A. G., mit Sitz in Horw (S. H. A. B. Nr. 113 vom 5. April 1899, pag. 453), hat in der Generalversammlung der Aktionäre vom 10. April 1900 ihre Statuten teilweise revidiert und dabei in den Gesellschaftszweck die Möglichkeit aufgenommen, das Unternehmen zu verpachten und zu veräußern. Ferner wird das Organ der Geschäftsleitung aufgegeben und die Führung der verbindlichen Unterschrift auf je zwei Mitglieder des Verwaltungsrates beschränkt. Josef Schmid ist als Mitglied des Verwaltungsrates zurückgetreten und damit dessen Unterschriftsberechtigung, wie auch diejenige des Geschäftsleiters, Franz Bobolzer, erloschen. Die freie Stelle des Verwaltungsrates wird einstweilen nicht besetzt, da derselbe aus 3—5 Mitgliedern bestehen kann. Die übrigen publizierten Thatsachen bleiben unverändert. Die Generalversammlung vom 12. März 1901 hat sodann die Liquidation des Unternehmens beschlossen, welche vom bisherigen Verwaltungsrate mit den bestehenden Unterschriftsbefugnissen unter der Firma Ziegelwarenfabrik Horw A. G. in Liq. durchgeführt wird.

17. Juni. Die Firma J. Korner-Schnyder in Sursee (S. H. A. B. Nr. 109 vom 5. Mai 1892, pag. 434) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Frau Witwe Agatha Korner, geb. Schnyder, Anton Korner, Frau Witwe Agatha Marbach, geb. Korner, alle von Willisau, in Sursee, haben unter der Firma J. Korner-Schnyder sel. Erben in Sursee eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. Juni 1901 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Korner-Schnyder» übernommen hat. Wirtschaftsbetrieb, Weinhandlung und Bandages.

17. Juni. Die Firma Leopold Lehmann in Luzern (S. H. A. B. Nr. 41 vom 21. Mai 1884, pag. 371) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

18. Juni. Die Firma J. Schmid-Seiler in Weggis (S. H. A. B. Nr. 156 vom 29. April 1901, pag. 621) ändert die bisherige Geschäftsnatur ab in: Hotel und Pension Schloss Tanzenberg & Hertenstein bei Weggis.

18. Juni. Kaspar Troxler, von Zürich, und Adolf Daester, von Bolzenwyl (Aargau), beide in Zürich i. haben unter der Firma Troxler & Daester. Hotel des Alpes in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 15. März 1901 begonnen hat. Hotelbetrieb. Rathausquai 5.

18. Juni. Die Firma Jos. Kupper in Wertbenstein (S. H. A. B. Nr. 215 vom 31. Juli 1896, pag. 887) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1901. 18. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Schweizerische Centralbank» («Barque Centrale Suisse») in Basel (S. H. A. B. Nr. 4 vom 7. Januar 1892, pag. 13) wird gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 10. Juni 1901 mit dem 30. Juni 1901 aufgelöst. Die Liquidation wird durch den Verwaltungsrat besorgt. Die Vertretung der aufgelösten Gesellschaft nach aussen und die rechtsverbindliche Unterschrift für dieselbe unter der Firma Schweizerische Centralbank in Liq^{ca} (Barque Centrale Suisse en liq^{ca}) steht folgenden Mitgliedern des Verwaltungsrates als Liquidatoren zu: Rudolf Geigy-Meriau, Emanuel Passavant-Alemanni, beide von und in Basel, und Theodor Spühler, von und in Zürich. Ferner hat der Verwaltungsrat für die Liquidation Prokura erteilt an Jakob Bensheim, von Frankfurt a/M., wohnhaft in Basel. Die Liquidatoren und der Prokurist zeichnen kollektiv zu je zweien.

Genf — Genève — Ginevra

1901. 18. juin. Par acte reçu M^e Ami Moriaud et son collègue, notaires, à Genève, le 12 juin 1901, il a été constitué sous la dénomination de Société anonyme de l'Avenue de Lancy, No. 18, une société anonyme ayant pour objet l'acquisition, la construction, l'exploitation et la vente de tous immeubles situés dans le Canton de Genève, et notamment en premier lieu, l'acquisition d'un terrain sis Avenue de Lancy n^o 18, Commune de Plainpalais, en vue d'y édifier une maison locative. Le siège de la société est à Genève. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de quarante mille francs (fr. 40,000), divisé en 200 actions au porteur de fr. 200 chacune. Toutes les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. Pour les actes à passer ou les signatures à donner la société est valablement engagée par la signature d'un ou plusieurs administrateurs porteurs d'une délibération du conseil d'administration les déléguant à ces fins ou par la signature de la majorité des membres de ce conseil. La société est dirigée par un conseil d'administration de trois à sept membres. Pour la première période triennale, ce conseil est composé de Antoine Leclerc, architecte, demeurant à Genève; Gaston-Eugène Le Cerf, architecte, demeurant à Genève, et Joachim Zoppino, entrepreneur, demeurant à Genève.

Édig. Amt für geistiges Eigentum. — Burean fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 13,566. — 18. Juni 1901, 8 Uhr a.

Johannes Sommer, Kaufmann,
Langenthal (Schweiz).

Käse.

(Erneuerung von Nr. 512.)



Nr. 13,567. — 18 juin 1901, 8 h. a.

Russ-Suchard & Co, fabricants,
Neuchâtel-Serrières (Suisse).

Chocolats, Cacaos et articles de confiserie.



Nr. 13,568. — 18. Juni 1901, 9 Uhr a.

California Fig Syrup Co, Fabrik,
San Francisco (Ver. St. N.-A.).

Flüssiges Abführmittel.

CALIFIG

Nr. 13,569. — 18. Juni 1901, 9 Uhr a.

California Fig Syrup Co, Fabrik,
San Francisco (Ver. St. N.-A.).

Flüssiges Abführmittel.



Nr. 13,570. — 18. Juni 1901, 12 Uhr m.

Carl Schuler & Co, Fabrikanten,
Kreuzlingen (Schweiz).

Seifen.

(Uebertragung von Nr. 8739 der Firma C. Brunk & Co in Tägerweilen.)



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Verschiedenes — Divers.

Bau- und Minenholz im Transvaal. Das ganze in der gemässigten Zone liegende Transvaalgebiet, besonders aber der Süden des Landes, besitzt, wie in der Londoner «Finanz-Chronik» ausgeführt wird, keine Wälder, und das mehr tropische Nord-Transvaal weist nur harte, als Brennholz sowohl, als auch für gewisse Minenzwecke verwendbare Hölzer auf. Diese bilden keine zusammenhängenden Waldstrecken, sondern finden sich nur hier und da in vereinzelter Gruppen vor. Bisher auch war ihr Transport mit Ochsenwagen und dann auf der Bahnstrecke bis zu der den Minen nächstgelegenen Station zu teuer, um wirksam mit den importierten Hölzern konkurrieren zu können. Daher musste alles Bauholz und das für die Minen benötigte Holz vom westlichen Amerika, von Australien (Yarra), von Schweden und Finland bezogen werden. Dadurch stellte sich der Preis auf mehr wie das dreifache, wie in Deutschland, oder das vier- und fünffache des Kostenpreises in den Bezugsländern. Für *Baltic deals*, die f. o. b. steamer oder sailer je nach der Lage des Marktes 1 1/4—2d. pro Fuss kosten; wurde nach Zuzug von Frächten und Nutzen der Zwischenhändler, von 6—7 Pence pro laufenden Fuss bezahlt.

Da gerade Transvaal durch seine Bodenbeschaffenheit ein Waldland par excellence sein könnte, ist dieser Mangel an Baumbestand um so erstaunlicher und wird es die Pflicht einer Regierung, die ihr ganzes Können und ihre Arbeitskraft vorerst allerdings auf die Goldindustrie konzentrieren muss, auch vor allem sein müssen, geeignete Forstgesetze einzuführen, um in der Zukunft für eine regelmässige Anforstung Sorge zu tragen, die die gesammten Verhältnisse des Landes auch in klimatischer Beziehung ändern würden.

Das Wachstum der hier gepflanzten Bäume streift geradezu an das Wunderbare, so dass Ausländer in Erkennung dieses Umstandes und der Verhältnisse bereits vor dem Kriege die Initiative ergriffen und kleine Waldanlagen in der Nähe von Johannesburg angeforstet haben. Wir erinnern an den Lippertschen «Sachsenwald», der bereits zu einer stattlichen Ausdehnung und einer erstaunlichen Höhe trotz des nur ca. 8 jährigen Bestehens gediehen ist. Leider war im Anfang dem schnellen Wachstum nicht zur Genüge, vielleicht aus Unkenntnis, Rechnung getragen, da die Bäume in ihrer Weiterentwicklung sich durch ihre Nähe hindern, und dadurch in ihrer Ausbreitung und ihrem Wachstum gehemmt zu sein scheinen.

Eigentümlicherweise zeigte die Burenregierung trotz ihrer grossen Landstrecken, die brach- und einkommenlos dalagen, kein Verständnis für diese Verhältnisse.

Wenn die Anlagen von Waldungen im Anfang auch nur Kapital verzehren und nichts einbringen, so können sie mit der Zeit weit einbringlicher als die besten Goldminen sein. Sogenannte Durchforstungshölzer finden schon nach 4 Jahren beste Verwendung als Brennholz, oder Pfähle für Farmen, für die stets grosse Nachfrage ist; nach 10—12 Jahren ist das Holz «reif», um als Brennholz und Minenholz, und nach 18—20 Jahren, um als Bauholz verwendet zu werden. Dabei ist das einmalige Anlagekapital gering; abgesehen vom Grund und Boden, der natürlich unverhältnismässig billiger als Minengrund ist, zahlt man für einjährige Pflänzlinge, wenn man sie nicht selber zieht, zwischen £ 2—3 pro 1,000 St.

An Umfang sind die bisher bestehenden Waldungen unbedeutend, und kaum über 8 Jahre alt, da sie bereits den Eindruck eines 80—90-jährigen Bestandes in Deutschland hervorzurufen scheinen. Man hat anfänglich sein Augenmerk darauf gerichtet, nur rasch wachsende Arten anzupflanzen, denn trotz Bodens und Klimas können langsam wachsende Baumarten, wie z. B. deutsche Kiefer oder Lerche nicht zu schnellem Wachstumsergen werden. Man suchte sich daher die sich rasch entwickelnden Arten aus, und verfiel vor allem auf die verschiedenen Genres von Eukalyptus, vor allem Globulus (*blue gum*), Rostrata (*red gum*), Viminalis (*mannna gum*), trotzdem es oft zwanzig Jahre nimmt, bis ihr Holz hart und fest, alle Stürme überdauernd, wird und den Anforderungen der Bauverordnungen entspricht. Von Coniferen wurden ihres schnellen Wachstums wegen in den letzten Jahren hauptsächlich *pinus pinaster* und *pinus insignis*, vereinzelt auch *cypressus sempervirens*, die italienische Cypresse angepflanzt.

Ebenso waren es Akazienarten, vor allem Mela (*blackwood tree*), der bis 80 Fuss Höhe bei mehreren Fuss Durchmesser sich entwickelt, dessen Holz, feingeadert, eine Politur von gleicher Schönheit, wie Nussbaum annimmt, und für Möbelholz und Wagenbauten im späteren Wachstum geeignet ist.

Die «black wattle», auch eine Akazienart, ist ihrer Rinde wegen gesucht. Grosse Wälder bestehen in Natal, das bereits beträchtliche Quantitäten dieser Rinde für Lohgerbereien exportiert.

Auch von *Knysna* an der Ostküste kamen früher beträchtliche Massen Holzes aus den Urwäldern der Umgegend, ein Handel, der von einer kleinen Gesellschaft mit eigenen Dampfern monopolisiert war. Aber mit der Ausdehnung des Schiffsverkehrs von Europa, dem grösseren Bedarf für Bauzwecke und für die Minen im Transvaal und der schärferen Konkurrenz ist der Handel von Melville aus zurückgegangen.

Von Natal kommen hauptsächlich «mining poles» und Pfähle.

Für die Papierbereitung der Zukunft sollte man durch Anforstung von geeigneten Waldungen sorgen. Bekanntlich besteht eine Konzession für die Errichtung einer Papierfabrikation, von der Burenregierung gegeben, deren Konzessionäre eigentlich nichts von dieser wichtigen Fabrikation verstanden, sondern nur die dunkle Idee nährten, dass es Maschinen gäbe, auf deren einer Seite man Lumpen, Baumstämme, Maisblätter und andere Materialien hineinfullen könnte, um auf der anderen Seite das fertige Papier, für alle möglichen Zwecke, vor allem aber für Zeitungsdruck geeignet, entnehmen zu können.

Eine der wichtigsten Holzarten, die sich bei weiterer Entwicklung besonders für die Minenindustrie als nutzbringend erweisen dürfte, ist die bisher nur in geringem Massstabe, eigentlich nur versuchsweise, angepflanzte Robinia Pseudoakazia (*yellow locust*), die bei grosser Härte und Dauerhaftigkeit, selbst im Wasser ausdauernd, zu einer Höhe von 60—80 Fuss sich entwickelt, und auf die zukünftige Forstinteressenten ihr besonderes Augenmerk richten sollten.

Gleich günstig sind die Verhältnisse für den Obstbau.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque de France.		13 juin.		20 juin.		13 juin.		20 juin.	
Encasse mé-tallique	Portefeuille	fr.	fr.	fr.	fr.	Circulation de billets	Comptes cour.	fr.	fr.
8,584,472,366	496,194,192	8,588,280,294	461,161,877	3,986,106,740	735,189,482	8,966,814,280	749,285,745		

Schuldenruf

über den Nachlass des unterm 22. April 1901 verstorbenen **Bernh. Rütter-Bachmann** sel., gew. Wirt und Holzhändler, von Escherbach, in St. Erhard, Gde. Knutwil, auf Verlangen des Teilungssoffiziums von Knutwil namens der Erben, nach unbedingtem Erbschaftsantritt. (1163)
Eingabefrist: auf der Gerichtskanzlei Sursee bis mit 6. Juli 1901. Sursee, den 19. Juni 1901.

Der Gerichtspräsident: **F. Zust.**
Der Gerichtsschreiber: **J. Gut.**

Chemische Industrie A.-G., St. Margrethen (Kt. St. Gallen).

Bilanz per 30. April 1901.

	Aktiva		Passiva	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Aktienkapital	—	—	400,000	—
Kassa	420	61	—	—
Wareh	116,629	19	—	—
Debitoren	64,140	59	—	—
Kreditoren	—	—	24,529	51
Schutzmarken	200,000	—	—	—
Immobilien	206,363	35	—	—
Mobilien	11,509	51	—	—
Maschinen	30,060	90	—	—
Hypotheken	—	—	148,824	—
Gewinn	—	—	55,770	64
	629,124	15	629,124	15

Gewinn- und Verlust-Konto.

	Soll			Haben	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
An Unkosten, Lohn und Reklamen	271,598	41	Per Waren-Konto	324,573	70
An Saldo-Gewinn	55,770	64	Per Maschinen und Mobilien (Uebertragung per 1. Mai 1900)	2,795	05
	327,368	75		327,368	75

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Chemischen Industrie A.-G. in St. Margrethen, abgehalten in Basel am 17. Juni 1901, beschloss auf Antrag des Verwaltungsrates, den Reingewinn von Fr. 55,770.64 in folgender Weise zu verwenden:

Reservefonds 5%	Fr. 3,000.—
Amortisation auf Liegenschaften 2%	» 3,927.27
Amortisation auf Maschinen 10%	» 3,006.09
Dividende an die Aktionäre 8%	» 32,000.—
Vortrag auf neue Rechnung	» 13,837.28
(1157)	Fr. 55,770.64

Aktiengesellschaft der Maschinenfabrik von Louis Giroud in Olten.

Die Tit. Aktionäre werden hiemit zu der am Samstag, den 6. Juli 1901, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Bahnhofrestaurant Olten stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Traktanden:

- 1) Protokoll der letzten Generalversammlung.
 - 2) Abnahme des Geschäftsberichtes der Direktion.
 - 3) Abnahme der Jahresrechnung und des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
 - 4) Beschlussfassung über Aufnahme eines Hypothekkapitals.
 - 5) Wahl der Rechnungsrevisoren für das angetretene Betriebsjahr.
- Inventar, Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, sowie der Bericht der Revisoren liegen im Bureau unseres Geschäftes den Herren Aktionären vom 29. Juni an zur Einsichtnahme auf.
Olten, den 19. Juni 1901.

Aktiengesellschaft der Maschinenfabrik von Louis Giroud.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **Rothenbach.**

Felsenauer

Cementgips

(Estrichgips) nach eigenem Verfahren hergestellt. Bewährtes Material für feuersichere, fugenlose Fussböden, Wandverputz etc. Billigste und beste Unterlage für Linoleum.

Baugips

prima Qualität. (1193)

Gipsdielen

eigenen Systems ermöglichen zu jeder Jahreszeit die rascheste Herstellung trockener, feuersicherer Wohnräume, Fabrikbauten etc.

Specialfabrikation der

Gips-, Gipsdielen- und Mackolith-Fabrik, A.-G., Felsenau (Aargau).

Bureau: Zürich II, Freigutstr. 16.

Prospekte, Referenzen und Atteste zu Diensten.

Spiez-Erlenbach-Bahn.

Die ordentliche Generalversammlung wird vom 28. Juni auf
Montag, den 8. Juli 1901, nachm. 3 Uhr,
im **Bahnhof-Restaurant in Wimmis,**
verschoben.

Traktanden:

- 1) Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1900.
 - 2) Unvorhergesehenes. (1158)
- Die Aktionäre können ihre Zutrittskarten vor Beginn der Versammlung im Sitzungssaal gegen Vorweisung der Aktien erheben; Rechnung und Bericht liegen vom 30. Juni an auf dem Sekretariat in Oey zur Einsicht der Beteiligten auf.
Die Hin- und Rückfahrt auf der S.-E.-B. ist für die Aktionäre frei; als Ausweis dient die Vorweisung einer Aktie.
Erlenbach, den 20. Juni 1901.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **J. J. Rebmann.**

Gros Papierhandlung Detail Rudolf Furrer, Zürich

13 Münsterhof 13

Vollständige Bureaueinrichtungen

für kaufm. Geschäfte u. Administrationen.

Druck, Perforier- und Namerierarbeiten.

Geschäftsbücherfabrikation.

Patentinhaber des (971)

Verbesserten Schapirographen,

bester u. billigster Varietätigungsapparat.

Prospekte über letzteren, Kopierpressen sowie vollständiger Preis-Courant stehen gerne zu Diensten.

1901

IV. Ausgabe

Hans (989)
Schwarz'

Adressbuch der Schweiz

für
Industrie, Handel und Gewerbe.

Einteilung nach Kantonen, Ortschaften und Branchen, mit Bezugsquellen und Orts-Registern.

— 1880 Seiten —
mit ca. 350,000 Adressen.

Jedem Geschäftsmann nützlich.

Vertrieb: Schweizer Industrie-Verlag A. G., Seideng. 5. Zürich I.

Aus Gesundheitsrücksichten

wird in einer Stadt des Berner Jura ein neuerbautes, dreistöckiges

Wohnhaus

mit schönem Magazin und Werkstatt zu ebener Erde, gegenwärtig als Schuhwarenmagazin benützt, zu verkaufen od. zu vermieten gesucht. Das Haus ist an sehr guter Lage im Centrum der Stadt u. stösst an zwei Strassen. Aussergewöhnl. Geschäft, sehr günstige Bedingungen. Offerten und. Chiffre H. 2871 D. sind an Hansenstein & Vogler in Delsberg zu richten. (1041)

Stelle-Gesuch.

Junger Mann, der deutschen und französischen Sprache vollkommen mächtig, und welcher seit längerer Zeit für ein Engros-Geschäft der Eisenbranche die ganze Schweiz bereist hat, wünscht seine Stelle zu ändern. — Offerten sub Chiffre Zag T 26 erbeten an Rudolf Mosse in Zürich. (1152)

Rudolf Mosse, Zürich-Bern
Annoncen-Expedition.

SOCIÉTÉ Electrique d'Aubonne. Chemin de fer ALLAMAN-AUBONNE-GIMEL

Assemblée générale ordinaire.

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le mardi 2 juillet 1901, à 3 heures de l'après-midi, à l'Hôtel-de-Ville à Aubonne, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Approbation des comptes et de la gestion au 31 décembre 1900.
- 2° Répartition du bénéfice de l'exercice 1900.
- 3° Nomination de deux administrateurs et de deux contrôleurs.
- 4° Autres opérations statutaires.
- 5° Constatation du versement effectué par l'Etat sur les actions de substitution.

Le rapport de gestion, le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport de MM. les contrôleurs sont à la disposition des actionnaires aux bureaux de la société, à Aubonne, à partir du 21 juin 1901. — Les cartes d'admission à l'assemblée sont délivrées aux bureaux de la société à Aubonne, sur présentation des actions, jusqu'au 2 juillet, à midi. — La feuille de présence sera dressée dès 2 heures, elle sera fermée à 3 heures.

Aubonne, le 18 juin 1901. (1162)

Au nom du conseil d'administration,
le président: L.-E. PERRET. le secrétaire: BARTRE.

Tüchtiger und strebsamer

Kaufmann,

25 Jahre alt, bisher Buchhalter in einem grösseren Fabrikationsgeschäft, der deutschen u. franz. Korrespondenz mächtig, sucht anderweitig dauerndes Engagement per 1. Oktober oder später. Prima Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten. (1087)

Gef. Offerten unter Chiffre Za G 846 an Rudolf Mosse, St. Gallen.

Zu verkaufen:

Wegen Vergrößerung gut erhaltener, wenig gebrauchter (1098)

Gasmotor,

Deutz, 8 Pfdkr., unter Garantie.
W. Aechtlich & Co., Winterthur.

Güter-Tarif der Station Basel.

Badischer und Central-Bahnhof.
Teil I: Tarifsätze nach sämtlichen Stationen Deutschlands Fr. 4. 50.
Teil II: Tarifsätze nach sämtlichen Stationen der Schweiz Fr. 1. 50.
Basel. (1099) Alfred Siebenbürger.

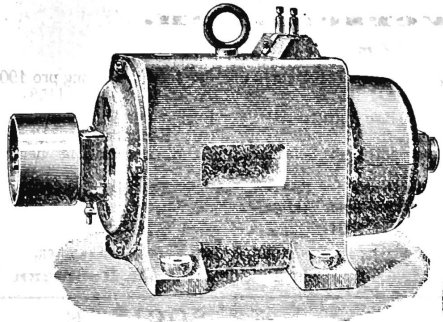
J.A. Haab Naef
Zürich

Kellerer-Specialitäten

Illustr. Preislisten gratis u. franko

Elektr. Kapselmotoren.

Vollkommen gedeckter Bauart.



Vorteile:

Alle Drahtverbindungen und beweglichen Teile sind eingeschlossen und vor Staub und Feuchtigkeit geschützt.

Kohlenbürsten

für Spannungen über 50 Volt.

Ringschmierlager.

Geringe Bürstenverschiebung und daher keine Funken.

Geringe Erwärmung.

Hoher Nutzeffekt.

Passend für Spannungen von 30—150 Volt. Von dem 4pferdigen Motor an aufwärts werden alle Modelle auch für 250 Volt gebaut und zwar als selbstregulierende Nebenschlussmaschinen. Sowohl zur Glühlicht- und Bogenlichtbeleuchtung, als auch zum Laden von Accumulatoren und Kraftübertragung verwendbar, sowie für elektrolytische Zwecke.

Ferner empfehle mich auch für die Lieferung von **magnetischen Scheideapparaten** für Müllereien, Messinggiessereien und alle Fabriken mit Zerkleinerungsapparaten;

Permanenten Stahlmagneten;

Telephon-Apparaten mit ganz neuem, lautsprechendem Mikrophon;

Haus- und Hotel-Sonnerien, elektrischen Uhren;

Sicherheitsvorrichtungen gegen Einbruch;

elektr. Thüröffnern, Apparaten für phys. Laboratorien;

Vernicklung, Versilberung, Verkupferung aller Art Gegenstände.

A. Zellweger in Uster,

Fabrik für elektr. Maschinen und Apparate.

Export — Import.

Kaufmann (Deutschschweizer), mit ausgedehnten Sprachkenntnissen, der in verschiedenen Ländern konditioniert und längere Jahre Europa bereist hat, wünscht sich an solidem Haus zu beteiligen, eventuell solches zu übernehmen. (1428)
Gef. Offerten unter Chiffre Z E 4829 an Rudolf Mosse, Zürich.

Potagers Duplex, Porrentruy.

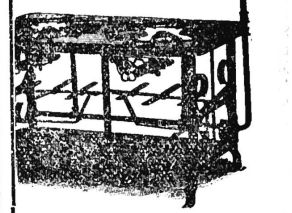
Potagers à benzine et à gaz de ville.

Sûreté - Propreté - Economie.

Dépense pour un ménage de 4 à 5 personnes la benzine comptée à 30 cts. le litre fr. 1.25 par semaine.

Pour le gaz de ville la dépense est à peu près la même. (659)

PRIX: 1 feu fr. 25, 2 feu fr. 40, 3 feu fr. 50.



Dépôt pour la benzine à 30 cts. le litre: MM. Jules Kuhn & Co, Zurich; Eug. Grandjean, Bienne. Adresse: Potagers Duplex, Porrentruy.

Bank in Zürich.

(687) Gegründet 1836.

Eingezahltes Aktien-Kapital Fr. 10,000,000

TRESOR (SAFE DEPOSIT).

Amerikan. Buchführung

lehrt gründlich durch Unterrichtsbücher. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. (957)

Ediktal-Aufforderung.

Es wird vermisst: Kassaschein der Schweiz. Volksbank in Bern, Nr. 15990, vom 8. April 1889, zu Gunsten der W^{we} Jeany Jaccard-Rüfenacht, in Thun, oder nun deren Rechtsnachfolgerinnen, Fräulein Rosalie und Henriette Jaccard, von Fr. 1000, mit Coupons per 1. April 1900 u. ff.

Der allfällige Inhaber dieses Kassascheines wird hiemit aufgefordert, innert der Frist von sechs Monaten seine Rechte an demselben bei der Schweiz. Volksbank in Bern geltend zu machen, ansonst sowohl der Kassaschein als auch die bezüglichen Coupons als kraftlos angesehen werden.

Bern, den 19. Juni 1901.

Schweizerische Volksbank:

(1156)

Krebs.

Straits Settlements & Sumatra Ramie Syndikat, Zürich.

Einladung zu der am 3. Juli 1901, vormittags 10 Uhr, in Wiesbaden, im Rathauskellerstübchen stattfindenden

ausserordentlichen Generalversammlung

zur Behandlung folgender Traktanden:

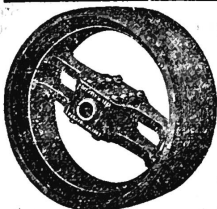
- 1) Bericht über den Stand der Unternehmung.
- 2) Feststellung der Vollenbezahlung des Prioritätenkapitals.
- 3) Erhöhung des Aktienkapitals.
- 4) Statuten-Aenderung.
- 5) Beschlussfassung über eventuelle Sitzverlegung der Gesellschaft nach Holland.
- 6) Unvorhergesehenes.

Eintritts- und Stimmkarten können von heute ab gegen Einsendung des Nummernverzeichnisses der Aktien von unserem Bureau in Zürich bis zum 1. Juli 1901 bezogen werden.

Zürich, den 17. Juni 1901.

(1148)

Der Verwaltungsrat.



„Dodge“ Hölzerne „Dodge“

Riemenscheiben.

1000 auf Lager. — Prospekte gratis.

Generalvertreter: (976)

Bachofen & Hauser, Uster.

Schweizerische Centralbank.

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 10. Juni 1901 wird die Aktiengesellschaft Schweizerische Centralbank in Basel mit dem 30. Juni des laufenden Jahres 1901 aufgelöst. Laut Vorschrift von Art. 665 des Schweiz. Obligationenrechtes werden die Gläubiger der Gesellschaft aufgefordert, ihre Ansprüche im Domizile der letzteren, Aeschenvorstadt Nr. 72, in Basel, anzumelden.

Für die Inhaber der Obligationen der Gesellschaft, nämlich a. des Anleihe der Centralbank für Eisenbahnen vom 1. Oktober 1890 im Betrage von Fr. 8,000,000, b. des Anleihe vom 19. Dezember 1892 im Betrage von Fr. 7,000,000, welche beiden Anleihen auf den 1. Oktober l. J. gekündigt sind, gilt die auf diesen Termin zu geschehende Präsentation der Obligationen zur Rückzahlung als Anmeldung ihrer Forderungen, so dass es einer weiteren Anmeldung derselben nicht bedarf. (1154)

Basel, den 19. Juni 1901.

Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Centralbank in Liq.

Sihlthal-Bahn.

Verzinsung des Obligationenkapitals.

Der pro 30. Juni 1901 fällige Zinscoupon Nr. 20 unserer Obligationen wird spesenfrei eingelöst bei der Kassa der Tit. Aktiengesellschaft Leu & Co in Zürich. (1159)

Zürich, den 19. Juni 1901.

Direktion der Sihlthalbahn.

Haus-Steigerung.

In Sachen J. J. Distell in Liquidation, in Luzern, gelangt Freitag, den 28. Juni 1901, nachmittags 2 Uhr, im Stadthaus am Graben in Luzern unter amtlicher Aufsicht an öffentliche Steigerung:

Das Doppelhaus Nr. 23 an der Pfistergasse in Luzern (Kataster-Nr. 453 und 455), enthaltend grosse Geschäfts- und Wohnräumlichkeiten, mit Holz- und Waschhaus und Gärtlein, in bester Geschäftslage und als Geschäftshaus vorzüglich geeignet. — Die Steigerungsbedingungen können auf unterfertiger Kanzlei, sowie beim bestellten Liquidator, Herrn H. Steinmann, Grendelhof, in Luzern, welche Letzterer allfällige weitere Auskünfte erteilt, eingesehen werden.

Luzern, 17. Juni 1901.

(1149)

Die Hypothekarkanzlei.